



Technische Daten:

Standort:	Im Mündungsbereich des Engelhofer Bachs in den Anhauser Bach (auf Höhe Burlafinger Weiher > gehört zu den Burgwalder Weihern im Anhauser Tal)
Dammlänge:	ca. 105 m
Dammhöhe:	ca. 6,2 m (über Talsohle)
Dammbreite:	4,0 m (Krone)
Drossel:	Auslassbauwerk aus Stahlbeton mit schwimmgesteuerten Verschlusselemente
Regelabgabe:	5,0 m ³ /sec
Retentionsvolumen:	180.000 m ³
Bauzeit:	Herbst 2011 bis Frühjahr 2013
Baukosten:	2.2 Mill. € inkl. Grunderwerb und ökologische Ausgleichsmaßnahmen
Bauträger:	Zweckverband Gewässer III. Ordnung
Kostenträger:	Markt Diedorf
Förderung:	Das Projekt wird gefördert durch den Freistaat Bayern und kofinanziert durch EU-Mittel aus dem Programm „Bayerisches Zukunftsprogramm Agrarwirtschaft und ländlichen Raum 2007 – 2013“ (BayZAL ELER)



Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



Beteiligte:

Technische Planung:
Ingenieurbüro EDR, München

Sicherheits- und Gesundheitskoordination:
IAB Spindler, Dinkelscherben

Landschaftsplanung und Ökologische Bauleitung:
Planungsbüro Eger & Partner, Augsburg

Ausführende Firma:
Widmann Bau GmbH & Co. KG, Affing

Behörden:
- Regierung von Schwaben
- Landratsamt Augsburg
- Wasserwirtschaftsamt Donauwörth
- Amt für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten
- Bayerische Staatsforsten AöR – Forstbetrieb Zusmarshausen
- Fischereifachberatung, Bezirk Schwaben

Sicherheitsvorsorge bei Unwetter:
Freiwillige Feuerwehr Anhausen

Landartprojekt „Baumkunst“:
Thomas Bayer, Anhausen und die Offene Jugendarbeit Markt Diedorf am 01.10.2011

Impressum:
Zweckverband Gewässer III. Ordnung
Geschäftsstelle: Lindenstraße 5, 86420 Diedorf
Ansprechpartnerin: Anna Röder
Telefon: 08238 / 3004 - 40

Datum: Stand 08/11
Pläne: Ingenieurbüro EDR, Planungsbüro Eger & Partner
Text: Zweckverband Gewässer III. Ordnung
Fotos: Anna Röder
Design: www.billa-spiegelhauer.de

„Ein Stück Sicherheit schaffen“

Hochwasser- rückhaltebecken Engelhofer Bach



MARKT
DIEDORF



Im Bereich Bobingen, Diedorf, Gessertshausen, Großallingen und Schwabmünchen



Sehr geehrte interessierte Leserinnen und Leser, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der Schutz vor Hochwasser als Folge der Klimaänderung und der dadurch verstärkt auftretenden Starkregenereignisse ist zu einer wichtigen Aufgabe der Daseinsvorsorge für die Kommunen geworden. Auch in der Marktgemeinde Diedorf werden enorme Anstrengungen unternommen, Anlieger u.a. an den Gewässern Anhauser Bach, Lettenbach, Höllgraben und an der Biber vor Hochwasser zu schützen.

Ein weiteres wichtiges Projekt für den Hochwasserschutz in Diedorf steht gegenwärtig vor seiner Realisierung und das erste Rückhaltebecken für den „Hochwasserschutz Anhauser Bach“ kann ab Herbst 2011 gebaut werden.

Seit dem Jahr 2002 wurden Planungen erstellt, Genehmigungen beantragt und Schritt für Schritt alles Notwendige getan, um jetzt den Spatenstich durchzuführen zu können.

Wir dürfen deshalb allen Mitwirkenden, die dieses Projekt gefördert und zur Realisierung beigetragen haben, sehr herzlich danken und wünschen nun einen schadensfreien und zügigen Bauverlauf. Natürlich wird es während der Bauzeit zu Beeinträchtigungen durch den Bauverkehr im Anhauser Tal und auf den Zubringerstraßen kommen. Wir bitten um Ihr Verständnis und Rücksichtnahme.

B. Greim
Berthold Greim
Verbandsvorsitzender
Zweckverband GW III

O. Völk
Otto Völk
1. Bürgermeister
Markt Diedorf

Ausgangslage:

Nach dem tragischen Hochwasser im Juni 2002 wurde eine Untersuchung für ein tragfähiges Hochwasserschutzkonzept in Auftrag gegeben.

Ergebnis:

Für ein statistisches hundertjährliches Hochwasser müssen u.a. ca. 630.000 m³ Wasser in den Talräumen zurückgehalten werden. D. h. statt rund 50 m³/sec dürfen zukünftig nur noch rund 25 m³/sec Wasser in Anhausen ankommen. Daher entschied man sich für eine 2 – Becken Lösung.

Umsetzung:

Die Planung für das erste Becken sieht nun einen geschütteten Erddamm mit einem für Lebewesen durchgängigen Auslassbauwerk aus Stahlbeton vor. Durch eine mechanische Steuerung wird gewährleistet, dass konstant nur maximal 5 m³/sec Wasser aus dem Engelshofer Bach und dessen Einzugsgebiet abfließen kann. Als ökologischer Ausgleich ist die strukturreiche Rückverlegung des Baches in die Talmitte vorgesehen. Dazu werden in Anhausen (am Biotopweiher) und in Diedorf (im Bürgerpark) die Abstürze in „Rauhe Rampen“ umgebaut und damit die Durchgängigkeit insbesondere für Fische wieder hergestellt.



Sicherheit wird groß geschrieben:

Zur Kontrolle und Alarmierung der Pegelraten des Hochwasserbeckens „Engelshofer Bach“ werden die Daten direkt an den Zentralrechner der Marktgemeinde Diedorf übersandt und ausgewertet. Durch den Standort im Waldbereich ist eine Übertragung der Datensignale via Handynetz nicht möglich und so wird ein eigener Funkmast am Dammbauwerk für Fernwirk- und Alarmierungszwecke zwischen Hochwasserbecken und Rathaus eingerichtet.

Baustellenverkehr:

Für dieses Bauvorhaben bleibt ein LKW – Verkehr im Anhauser Tal und auf den Zubringerstraßen nicht aus. Aufgrund einer Initiative des Auftragsnehmers kann eine Entnahmegrube für das Dammschüttmaterial im Wald erschlossen werden, sodass der Verkehr sich erheblich reduzieren wird. Beton, Stahl- und Bewehrungsmaterial, weitere Baustoffe und Geräte müssen dennoch über den Talweg transportiert werden und eine Belastung ist demnach trotzdem zu erwarten. Daher finanziert der Zweckverband ein Landartprojekt mit der kommunalen Jugendarbeit auf dem östlich - parallel zur Forststraße verlaufenden Waldweg, um einen kleinen Anreiz zu schaffen auf dem Weg nach Burgwalden die „Seite“ zu wechseln.

Aktuelle Informationen über die Baustelle finden Sie auf der Homepage des Marktes Diedorf: www.markt-diedorf.de

